

ALLERGIE

Bei Insektengift- und Pollenallergie erzielt die spezifische Immuntherapie (SIT) gute Erfolge. Jüngste Fortschritte wie die sublinguale SIT oder das Ultra-Rush-Schema bei Insektengiftallergie könnten der Hyposensibilisierung zu noch mehr Akzeptanz verhelfen. Mehr dazu und zu anderen interessanten Allergie-Themen

ab Seite 28

Spezifische Immuntherapie

Einfacher, sicherer, schneller – die SIT wird immer besser28

Kontaktallergien

Aktuelle Hitliste und Spektrum der Allergene30

Perspektiven

Anti-IgE – eine Therapie für alle Allergien?32

Neurodermitis

Ein interdisziplinäres Konzept knickt die Allergiekarriere34

Auslöser Nahrungsmittel – keine pauschale Eliminationsdiät!36

Abrechnungskauderwelsch

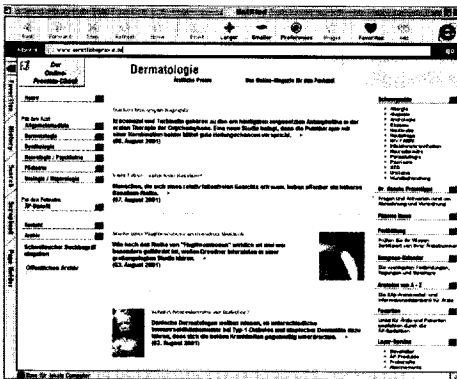
Honorare für allergologische Leistungen sind oft unverständlich.....37

Schulungen

Training für Neurodermitis-Trainer38

ÄP-Service

Ratgeber, Fachbücher und Infos aus dem Internet.....39



Auch im neuen Outfit ... hält der Internet-Auftritt von ÄP Dermatologie täglich aktuelle Meldungen aus Ihrem Fachbereich bereit: www.aerztlichepraxis.de

Fotos: Archiv; MEDRubin, Bencard Allergie GmbH; Thelofoto: Transglobe

Zostex®, Wirkstoff: Brivudin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: Brivudin 125 mg; sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Povidon K 24-27, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung des akuten Herpes zoster im ersten Anfangsstadium bei immunkompetenten Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Brivudin oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht einnehmen bei bereits voll ausgeprägter Bläschenbildung. Nicht gleichzeitig anwenden mit 5-Fluorouracil oder anderen 5-Fluoropyrimidinen, wie Floxuridin und Tegafur (Hinweis: Vor Beginn einer 5-Fluoropyrimidin-Therapie mindestens 4 Wochen Abstand nach Zostex®-Therapie einhalten und Dihydropyrimidin-dehydrogenase-Aktivität bestimmen). Für immunsupprimierte Patienten (Krebspatienten unter Chemotherapie oder immunsuppressiver Therapie) in der angegebenen Dosierung nicht empfohlen. Sollte nicht angewendet werden bei Kindern, in der Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Übelkeit, Kopfschmerzen, Magenverstimmung, Erbrechen. Selten Diarrhoe, Schwindel, Obstipation, Pruritus, Abdominalschmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Schwäche. In Einzelfällen Hautausschläge. BERLIN-CHEMIE AG, 12489 Berlin (Stand: 07.00)